

Fujitsu liefert neuen Supercomputer mit 10 PetaFLOPS Rechenleistung für führende Forschungseinrichtungen in Portugal

Auf einen Blick:

- Neuer Supercomputer im Minho Advanced Computing Centre in Portugal wird die wissenschaftliche Spitzenforschung unterstützen und die Zusammenarbeit mit wichtigen Technologiepartnern fördern
- Dies ist Teil der EU-Initiative „European High-Performance Computing“ zur Schaffung von HPC-Kapazitäten auf Weltklasseniveau in ganz Europa
- Die Technologie des PRIMEHPC FX700 mit dem Fujitsu A64FX Prozessor kommt ebenfalls im Supercomputer Fugaku zum Einsatz, der gemeinsam von RIKEN und Fujitsu entwickelt wurde

Wien, 18. Februar 2021 – Fujitsu wurde ausgewählt einen neuen Supercomputer der 10 PetaFLOPS-Klasse für Portugals Forschung zu liefern. Dies ist Teil einer Initiative der Europäischen Union und der portugiesischen Regierung. Die Initiative „European High-Performance Computing“ trägt zur Entwicklung von HPC-Kapazitäten auf Weltklasseniveau für Forscher aus Wissenschaft und Wirtschaft in ganz Europa bei.

Das neue System, das nach der mythologischen griechischen Figur Deucalion benannt ist, wird im Minho Advanced Computing Centre (MACC) in Portugal installiert. Es enthält auch ein leistungsstarkes PRIMEHPC FX700-System mit dem neuen ARM-basierten A64FX-Prozessor von Fujitsu, der auch im Supercomputer Fugaku zum Einsatz kommt. Fugaku wurde gemeinsam von Japans führendem Forschungsinstitut RIKEN und Fujitsu entwickelt und führt als Nummer 1 die TOP500-Liste der schnellsten Supercomputer der Welt an.

Fujitsu PRIMEHPC FX700 wird die fortschrittliche wissenschaftliche Forschung in öffentlichen und geschäftlichen Anwendungen wie der personalisierten Medizin, Bio-Engineering, Wettervorhersagen, den Kampf gegen den Klimawandel und bei der Entdeckung neuer Materialien und Medikamente unterstützen.

Die Finanzierung für den Supercomputer kommt vom [EuroHPC](#) Joint Undertaking und der Wissenschafts- und Technologiestiftung der portugiesischen Regierung (FCT - Fundação para Ciencia e Tecnologia). Das EuroHPC-Programm zielt darauf ab, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in der EU durch die europaweite Verfügbarkeit von Petascale-Supercomputing zu fördern. Damit sind Computer gemeint, die mehr als ein PetaFLOPS, also eine Billion Berechnungen pro Sekunde ausführen können.

In einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren entschieden sich EuroHPC und FCT vor allem aus drei Gründen für Fujitsu: aufgrund der führenden HPC-Technologie, der spezialisierten Beratungs- und Serviceleistungen für HPC-Kunden und der nachgewiesenen Fähigkeit, innerhalb des für erfolgreiche HPC-Projekte notwendigen Ökosystems von Technologiepartnern zu arbeiten.

Neuer Supercomputer hilft, ein portugiesisches Wissens-Ökosystem für Forschungsteams zu schaffen

Für Portugal ist das Hosting eines Petascale HPC-Systems der erste und wichtigste Schritt zur Zusammenarbeit mit wichtigen Technologiepartnern. Das Ziel ist es, ein neues Wissens-Ökosystem für portugiesische akademische und industrielle Forschungsteams zu schaffen. Das MACC wird eine zentrale Rolle in der nationalen Forschungslandschaft des Landes spielen, mit dem Supercomputer von Fujitsu als Herzstück.

Für weitere Informationen finden Sie [hier](#) die englische Pressemeldung.

Weitere Informationen über Fujitsu erhalten Sie über

- Fujitsu Aktuell: <http://www.fujitsu.com/de/fujitsuaktuell>
- Twitter: https://twitter.com/Fujitsu_DE
- LinkedIn: <http://www.linkedin.com/company/Fujitsu>
- Facebook: <http://www.facebook.com/Fujitsu.DE>
- Fujitsu Bildmaterial und Media Server: https://mediaportal.ts.fujitsu.com/pages/dk_home.php
- Fujitsu Newsroom: <http://de.fujitsu.com/newsroom>

Pressekontakt:

ikp Wien GmbH
Ines Schmied-Binderlehner
Tel.: +43 1 524 77 90-24
fujitsu@ikp.at

Über Fujitsu

Fujitsu ist der führende japanische Anbieter von Informations- und Telekommunikations-basierten (ITK) Geschäftslösungen und bietet eine breite Palette an Technologieprodukten, -lösungen und -dienstleistungen. Mit rund 130.000 Mitarbeitern betreut das Unternehmen Kunden in mehr als 100 Ländern. Fujitsu nutzt seine ITK-Expertise, um die Zukunft der Gesellschaft gemeinsam mit seinen Kunden zu gestalten. Im Geschäftsjahr 2019 (zum 31. März 2020) erzielte Fujitsu Limited (TSE:6702) mit Hauptsitz in Tokio, Japan, einen konsolidierten Jahresumsatz von 3,9 Billionen Yen (35 Milliarden US-Dollar). <http://www.fujitsu.at>

Fujitsu in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Fujitsu unterstützt als führender Informations- und Telekommunikations-Komplettanbieter seine Kunden bei allen Aspekten der digitalen Transformation. Dafür kombiniert das Unternehmen IT-Dienstleistungen und Produkte mit zukunftsweisenden digitalen Technologien – wie Künstlicher Intelligenz (KI), dem Internet der Dinge (IoT), Blockchain, Analytics, Digital Annealing sowie Cloud- und Sicherheitslösungen – und schafft zusammen mit seinen Kunden und Partnern neue Werte. Das Produkt- und Service-Angebot kann passgenau auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden – von der Konzeption bis hin zur Implementierung, dem Betrieb und der Orchestrierung von digitalen Ökosystemen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz hat Fujitsu rund 5.000 Beschäftigte und verfügt mit über 10.000 Channel-Partnern allein in diesen drei Ländern zudem über eines der leistungsfähigsten Partnernetzwerke der Branche. <http://www.fujitsu.com/de>